

Nachkommen von Karl Bello

Karl Bello hatte wenigstens acht Kinder von vier verschiedenen Frauen. Mit seiner ersten Ehefrau Katharina Öchsli aus Ennetbaden zeugte er den Sohn Cölestin Bello (* circa 1802). Karl Bello und Elisabeth Unold waren die Eltern von Dominic (* circa 1812, starb als Kleinkind), Jérôme Marie (* 1814, als Knabe verstorben), mutmasslich auch von Franziska (1816–1861) sowie einem weiteren früh verstorbenen Mädchen, dessen Name unbekannt ist. Mit Katharina Unold zeugte Karl Bello die Töchter Elisabeth (* 1807) und Magdalena (1820 als Kleinkind in Bildstein verstorben). Seine zweite Ehefrau Elisabeth Ender schliesslich war die Mutter seiner Tochter Maria Katharina Bello (1820–1878). Die späteren Lebenswege von Cölestin (* um 1802) und Elisabeth (* 1807) sind nicht bekannt. Mehr Klarheit besteht in Bezug auf die Töchter Franziska Bello (die mit ihrem Familiennamen dem Vater folgte) sowie Maria Katharina Bello, wie die nachfolgenden Ausführungen zeigen.

Franziska Bello: Heirat nach Schlins

Im Jahr 1820 war Karl Bello mitsamt seiner damals vierjährigen Tochter Franziska in Liechtenstein sowie in der Gemeinde Eschen eingebürgert worden. Zwecks Heirat mit dem Soldaten (Kaiserjäger) Johann Joseph Frick aus Schlins suchte Franziska Bello im Jahr 1841 um Entlassung aus dem liechtensteinischen Staatsverband an. Gemäss einem Schreiben des Oberamts in Vaduz vom 5. Oktober 1841 könne diesem Ansuchen entsprochen werden, wobei festgestellt wurde, dass für diese Frau mit ihrer Heirat nach Österreich «die diesseitigen Unterthanenrechte erloschen sind», sprich: Elisabeth Ender verlor ihre liechtensteinische Staatsbürgerschaft.¹⁵⁵

Der Eschner Pfarrer Benedikt Styger wandte sich in Bezug auf die bevorstehende Heirat von Franziska Bello an Landvogt Johann Michael Menzinger. Im entsprechenden Brief vom 12. Oktober 1841 schrieb der Geistliche, es stünde wohl ausser Zweifel, dass Karl Bello der Vater dieser Frau sei. Es herrsche jedoch keine letzte Klarheit in Bezug auf die Mutter. Sowohl Elisabeth Brunold (Unold) als auch Elisabeth Ender kämen dafür in Frage. Leider gebe es jedoch in Eschen keinen Taufschein für Franziska Bello. Pfarrer Styger hätte sich deshalb an das Bischöfliche Ordinariat in Chur gewandt mit der Bitte um eine Weisung. Aus Chur sei die Antwort ge-

kommen, man möge dieser Frau stillschweigend einen Taufschein (nachträglich) ausstellen. Der Pfarrer informierte darüber den Landvogt und hielt fest, die Frau sei bereits schwanger und würde ihr erstes Kind bald erwarten. Sinngemäss betonte der Geistliche, man würde deshalb von kirchlicher Seite die Eheschliessung ausdrücklich befürworten.¹⁵⁶

Franziska Bello konnte schliesslich im Januar 1842 Johann Joseph Frick aus Schlins heiraten. Die Trauung des Paares fand in der Kapuzinerkirche in Feldkirch statt, Pater Erhart Huter segnete dort die Eheleute ein.¹⁵⁷ Der im Jahr 1813 geborene Johann Joseph Frick war ein ehelicher Sohn der Magdalena Mähr und des Markus Frick aus Schlins.¹⁵⁸ Aus der Ehe zwischen Franziska Bello und Johann Joseph Frick gingen acht Kinder hervor, die alle in Schlins zur Welt kamen und getauft wurden.¹⁵⁹ Im Taufbuch der Pfarrei Schlins heisst es im Eintrag zur Geburt des Sohns Carolus, der Vater Johann Joseph Frick

146 Ebenda.

147 Ebenda, Auflistung der Reisekosten für Katharina Öchsli.

148 LI LA RB K 2/1822–1823, Nr. 70: Kriminalakten Karl Bello. Schreiben von Landvogt Joseph Schuppler «an die Central-Polizei-Direktion der Stadt und Republik Bern», 2. April 1823.

149 LI LA RB K 2/1822–1823, Nr. 85: Kriminalakten Karl Bello. Schreiben der «Central-Polizei-Direktion der Stadt und Republik Bern an das Oberamt des Fürstenthums Liechtenstein», 19. April 1823.

150 LI LA RB K 2/1822–1823, Nr. 75: Kriminalakten Karl Bello. Anzeige des Gefangenenwärters Joseph Anton Dürrmayer wegen versuchter Entweichung des Karl Bell, 6. April 1823.

151 Ebenda.

152 Ebenda.

153 LI LA RB K 2/1822–1823, Nr. 81: Kriminalakten Karl Bello. Schreiben von Landvogt Joseph Schuppler an die Behörden der Stadt Turin, 15. April 1823. Eine Antwort auf dieses Schreiben ist nicht überliefert.

154 LI LA RB K2/1825: «Bell Carl, ob er in Glarus eingezogen sei, ersucht das Feldkircher Collegialgericht um Auskunft». Schreiben des Zivil- und Kriminalgerichts Feldkirch an das Oberamt in Vaduz, 9. April 1825.

155 LI LA RC 069/034: Franziska Bello, Entlassung 1840/41. Notiz des Oberamts in Vaduz, 5. Oktober 1841.

156 LI LA RC 069/034: Franziska Bello, Entlassung 1840/41. Schreiben des Eschner Pfarrers Benedikt Styger an Landvogt Johann Michael Menzinger, 12. Oktober 1841.

157 VLA-Schl-Schlins, Signatur Nr. 430/5: Trauungsbuch 1784–1854.

158 Ebenda.

159 VLA-Schl-Schlins, Signatur Nr. 430/2: Taufbuch 1784–1854: Markus (* 5. März 1842), Michael (* 24. Oktober 1844), Magdalena (* 22. Januar 1846), Aloisius (* 9. September 1847), Carolus (* 22. November 1848), Franz Anton (* 7. Februar 1850), Kasparus (* 5. Januar 1852), Franziska (* 19. Dezember 1854).